

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Cleverciti Systems GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	10.02.2021

Cleverciti Systems GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**Bilanz**

scrollen ↔

Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen	1.221.399,95	1.370.626,27
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.042.603,00	1.167.714,32
II. Sachanlagen	150.824,00	174.939,00
III. Finanzanlagen	27.972,95	27.972,95
B. Umlaufvermögen	5.195.812,90	7.003.874,47
I. Vorräte	738.836,14	559.951,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.442.356,45	2.371.493,97
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.014.620,31	4.072.428,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.052,93	11.590,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	6.439.265,78	8.386.090,74

scrollen ↔

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	5.490.102,53	7.490.645,81
I. gezeichnetes Kapital	57.539,00	53.209,00
II. Kapitalrücklage	16.976.764,50	15.228.527,00
III. Verlustvortrag	7.791.090,19	4.614.567,31
IV. Jahresfehlbetrag	3.753.110,78	3.176.522,88
B. Rückstellungen	192.195,00	158.667,50
C. Verbindlichkeiten	390.889,48	355.211,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	31.078,77	34.465,75
E. Passive latente Steuern	335.000,00	347.100,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	6.439.265,78	8.386.090,74

Anhang**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Die Cleverciti Systems GmbH hat ihren Sitz in München und ist unter der Nummer HRB 197925 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 HGB.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Hinsichtlich des Inhaltes von Aufwandspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Hinblick auf eine klarere Darstellung des Jahresabschlusses Änderungen vorgenommen. Der Ausweis der Vorjahreszahlen wurde nicht entsprechend angepasst. Die Änderungen werden jedoch im Folgenden erläutert. Im Vorjahr wurden Kosten für Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 27 im Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und nicht im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgt ein vollumfänglicher Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dem entgegen wurden bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 18 im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. In diesem Jahr erfolgt ein vollumfänglicher Ausweis unter den bezogenen Leistungen im Materialaufwand.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gesellschaft befindet sich aktuell im Aufbau. Die Bewertung wurde trotz des drohenden Liquiditätsengpasses weiterhin unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt jedoch maßgeblich von der weiteren finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter oder anderer Kapitalgeber ab. Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wurden von der Geschäftsführung insofern bereits Maßnahmen eingeleitet, wie z.B. das Einbinden der bestehenden Kapitalgeber zur Verlängerung der Kapitalrunde sowie zur Beratung potenziell neuer Kapitalgeber.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren linear abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert und wurden in Vorjahren mit insgesamt TEUR 1.480 aktiviert. Da deren voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden konnte, werden diese über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear entsprechend den folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen:

	scrollen ↔
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre

Die geringwertigen Gegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis netto EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang berücksichtigt.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Für das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand sowie für erkennbare Einzelrisiken wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

7. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

8. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

10. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einzahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

11. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

12. Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen EUR 15.885,00 (Vj. TEUR 14).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten EUR 1.275,20 (Vj. TEUR 0) Forderungen gegen Gesellschafter.

2. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, ebenso im Vorjahr.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen wie folgt:

Restlaufzeiten	scrollen ↔			Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	ab 5 Jahre TEUR	
	164	64	0	228

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 30 Mitarbeiter.

2. Gesellschaftsorgane

Zum Abschlussstichtag beliefen sich die von der Gesellschaft an den Geschäftsführer ausgereichten Vorschüsse auf EUR 1.250,00. Die Zahlungen sind als Reisekostenvorschuss lediglich kurzfristig auf dem Verrechnungskonto erfasst und deshalb unverzinslich.

sonstige Berichtsbestandteile

München, den 12. August 2020

Cleverciti Systems GmbH
- Geschäftsführung -

Thomas Hohenacker

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12. Oktober 2020 festgestellt.
